

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 51

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An unsere
Wanderfreunde!

Die letzten Tage des alten Jahres regen immer zu rückwärtigen und zukünftigen Betrachtungen an. Auch der Wanderbund ist diesem «Gesetz» unterworfen. Soll er sich eingedenk seiner bisherigen Taten in die Brust werfen oder klein und häßlich dabei stehen? Er wählt als passionierter Wegebereiter den goldenen Mittelweg, auf dem er frei von kümmerlichen Sorgen oder verstiegenem Ueber-schwang ins neue Jahr hinüberwandern darf. Er fühlt sich von vielen neugewonnenen Freunden begleitet. Die Heimat begrüßt ihn. Wenn auch jetzt gerade keine lachenden Dorfkinde mit Sträußen bescheidener Wald- und Wiesenblumen zum Danke am Wegrand stehen, sondern ein kalter Biswind um des Wanderbündlers Ohr pfeift, er stapft doch wohlgenut durch den frischgefallenen Schnee. Denn 1934 lockt es ihn wieder in neue Himmelsrichtungen der Heimat. Da wohnst Du vielleicht, lieber Leser, in Deinem Weiler, Deinem Dorf oder Deiner Stadt. Da geselle Dich mit zur wachsenden Schar unserer Wanderbündler. Zum Segen Deiner eigenen Lebensfreude.

Der Wanderbund wünscht seinen Freunden frohe Festtage!

Wanderprämien als Weihnachtsgaben

Im Oktober war das Wetter ungünstig. Deshalb wurde die Gültigkeitsdauer der 5. und 6. Spezialtour bis Ende November verlängert. Die Verteilung der Wanderprämien erfolgt nun zusammen mit derjenigen für die beiden November-Spezialtouren 7 und 8. So sind wir in der Lage, unseren lieben Wanderbündlern hiermit einen reichen Gabentisch unterm Weihnachtsbaum zu decken. Es würde uns freuen, wenn in der Auswahl und Zuteilung der Wanderprämien ein paar geheime Wünsche ihre Erfüllung fänden.

5. SPEZIALTOUR:

Wanderatlas 1A: «Zürich Süd-West». Tour Nr. 4 (Halbtagestour).

Von Kilshofen nach Kilchberg—Nidelbad—Gattikerweiher—Sihlwald (oder bis Oberrieden)

- 1. Prämie: Gratis-Aufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Mitte 1934. Wert zirka Fr. 50.—. Die Vergünstigung kann auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte. W. Stricker, Zürich.
- 2. Prämie: Schreibstift in Nußbaumgehäuse, poliert. A. Goeth, Seebach.
- 3. Prämie: Fr. 10.— in bar. E. Bodner, Zürich.
- 4.-10. Prämie: Thermosflaschen, Taschenlampen, Kompass, Serviettengeräte und andere Trostpreise.

6. SPEZIALTOUR:

Wanderatlas 1A: «Zürich Süd-West». Tour Nr. 15 (Tagestour).

Von Horgen nach Horgenberg—Hirzelhöhe—Hirzel (Kirche)—Spitzen—Sihlsprung—Sihlbrugg (Dorf) Sihlbrugg (Station)

- 1. Prämie: Gratis-Aufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Mitte 1934. Wert zirka Fr. 50.—. Die Vergünstigung kann auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte. H. Wüthrich, Zürich.
- 2. Prämie: Fr. 20.— in bar. C. Nater, Zürich.
- 3. Prämie: 1 Zigarettenetui. H. Morf, Zürich.
- 4.-10. Prämie: Tourenbestecke, Kompass, Taschenlampen, Thermometer, Taschenmesser und andere Trostpreise.

7. SPEZIALTOUR:

Zürcher Illustrierte Nr. 38 vom 22. Sept. 1933: Vorbereitung auf den Wanderatlas 2A: «St. Gallen-Nord», Tour Nr. 1 (Halbtagestour).

«Rund um die Steinach». Von Rotmonten nach St. Peter und Paul—Kronbühl—Guggen—Neudorf

- 1. Prämie: Fr. 30.— in bar. A. Kopp, St. Gallen.
- 2. Prämie: Fr. 20.— in bar. A. Herter, St. Gallen.
- 3. Prämie: Fr. 10.— in bar. N. Schwank, Roggwil.
- 4.-10. Prämie: Serviettengeräte, Taschenlampen und andere Trostpreise.

Lösung bzw. richtige Bezeichnung der Bilder:

Bild 1: Baum am Wege zwischen der Schererei Ziegler, Kronbühl und E. W. Oberobel. Dieser schlanke Baum hat sofort jedem aufmerksamen Sucher in die Augen gestochen. Sein Standort ist von allen Teilnehmern richtig bezeichnend worden.

Bild 2: Zaunpfahl mit Hufeisen. Der Photograph steht mit neuem Gewissen vor den beharrlichen Zaunpfahluchern. Er bekennt, daß er wohl richtig nach der Routenbeschreibung über Hintersteig gegangen ist und hier am Sträßlein den Glückspfad geknipst hat, dann aber bei der Einzeichnung der Route für die «Zürcher Illustrierte» in Ermangelung des Wanderatlases, der noch nicht gedruckt war, nach Hagenwil, statt nach Hinterhagenwil, geraten ist. So wurde der Pfahl von verschiedenen Wanderbündlern nicht dort gesucht, wo er eigentlich war. Ein Teilnehmer schrieb: «Sie begreifen, daß mein Herz für Augenblicke höher schlug, als ich endlich auf den Pfahl stieß.»

Bild 3: War leicht zu finden. Das Gehöft «Zum großen Acker» befindet sich gleich am Anfang der Route, 2 Minuten oberhalb der «Sonne» Rotmonten an der Strebelsstraße.

8. SPEZIALTOUR:

Zürcher Illustrierte Nr. 39 vom 29. Sept. 1933: Vorbereitung auf den Wanderatlas 3A: «Luzern-Ost». (Begehung nach Belieben; Bezeichnung der Bilder genügt.)

«Eine Wanderung ins Blaue» (Habsburgeramt)

- 1. Prämie: Gratis-Aufenthalt von einer Woche auf der Rigi im Winter oder Sommer-Aufenthalt im Habsburgeramt in Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Mitte 1934. Wert zirka Fr. 50.—. Die Vergünstigung kann auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte. H. Kienast, Emmenau.
- 2. Prämie: 1 Photoapparat. A. Linde, Luzern.
- 3. Prämie: 1 Barometer. J. Meuth, Rothkreuz.
- 4.-10. Prämie: Tourenbestecke, Serviettengeräte, Taschenlampen und andere Trostpreise.

Lösung bzw. richtige Bezeichnung der Bilder:

1. Ebikoner Schloßli (Eingang). 2. Gisikoner Brücke. 3. Schloß Götzenthal. 4. Dorfplatz Küsnacht (mit Gasbaum zum Engel). 5. Ruchi. 6. Ruine der Gellerberg bei Küsnacht. 7. Aussichtspunkt Michelskreuz. 8. Schloß Hünenberg bei Luzern.